



**49 Tonnen in Aktion** // Der Rückbau des Mitzlaff- Baus schreitet zügig voran. Gut zwei Wochen nach Baustelleneinrichtung beisst sich ab heute ein fast fünfzig Tonnen schwerer Longfront-Bagger in die Fassade des nördlichen Anbaus der Kunsthalle Mannheim: Die heiße Phase des Abbruchs ist eingeleitet. Während der große Abbruchbagger mit einer Arbeitshöhe von 21 Metern und einer Reichweite von 13 Metern auf der Ostseite des Gebäudes die Fassade abbricht...

[mehr](#)

... wird die westlich gelegene Seite im Inneren entkernt. Jeder Schritt des Rückbaus beginnt zunächst im Osten des ehemaligen Ausstellungshauses, wird dann im Westen fortgeführt und in der Mitte des Gebäudes beendet. Mit dieser Vorgehensweise wird während des gesamten Abbruchs die inhärente Baustatik des Gebäudes genutzt. Abbruchmaterialien und Bauabfälle werden noch vor Ort in Container ökologisch sortiert und nach Möglichkeit der Wiederverwertung zugeführt. Lärmbelästigungen lassen sich zwar leider nicht vermeiden, werden aber so minimal wie möglich gehalten. So wird es beim Rückbau keinerlei Sprengungen geben. Denn die Gebäudeteile werden mit der Zangen- und Meißelmethode abgerissen. Zudem wird mit einer Arbeitszeit von 7 bis 18 Uhr das Schlafbedürfnis der Anwohner respektiert. Samstags – der sechste Werktag jeder Woche – wird gearbeitet, jedoch auf lärmintensive Arbeiten verzichtet. Ab Mitte September wird im Außenbereich die Tiefbunker-Decke sichtbar werden, auf der das Gebäude errichtet wurde. Der unterirdische Rückbau ist bis Ende des Jahres geplant. Dann beginnt für die Kunsthalle ein neues Kapitel in ihrer Geschichte: Voraussichtlich Ende Januar wird in feierlichem Rahmen der Grundstein für den Neubau der Kunsthalle Mannheim gelegt.